



Quartalsbericht 1/2010

UNSER KNOW-HOW FÜR IHRE SICHERHEIT

Das 1. Quartal 2010 auf einen Blick

Kennzahlen Nabaltec-Konzern

in Mio. EUR	31.03.2010 (IFRS)	31.03.2009 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	24,4	16,3	49,7 %
davon			
Funktionale Füllstoffe	16,6	10,6	56,6 %
Technische Keramik	7,8	5,7	36,8 %
Auslandsanteil (%)	69,5	67,0	
Mitarbeiter* (Personen)			
	348	344	1,2 %
Ertragsentwicklung			
EBITDA	2,8	-0,3	
EBIT	0,9	-1,8	
Periodenergebnis**	-0,3	-2,7	88,9 %
Ergebnis je Aktie (EUR)**	-0,03	-0,34	91,2 %
Finanzlage			
Operativer Cashflow	5,5	-3,6	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,8	-4,5	60,0 %
Vermögens- und Kapitalstruktur			
	31.03.2010	31.12.2009	
Bilanzsumme	133,1	131,8	1,0 %
Eigenkapital	39,7	40,0	-0,7 %
Langfristige Vermögenswerte	109,0	108,7	0,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	24,0	23,1	3,9 %

* zum Stichtag inkl. Auszubildende

** nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter

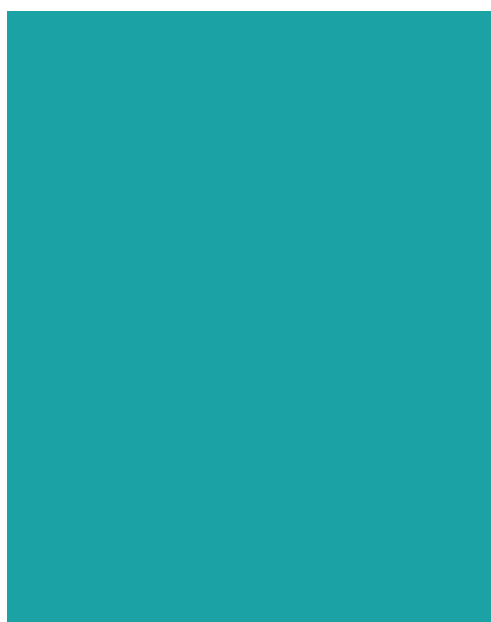
Geschäftsverlauf

- Erholung setzt sich mit deutlich zunehmender Dynamik fort
- Klares Wachstum in allen Produktbereichen und Absatzregionen
- Operativer Turnaround beim EBIT vollzogen
- Hoher betrieblicher Cashflow senkt Netto-Verschuldung und erhöht Liquidität

Strategische Entwicklungen

- Vertiefung der Marktbearbeitung für die neuen Produkte in den Bereichen Additive und Böhmit
- Planung zum Aufbau einer Böhmit-Produktion in Schwandorf
- Vertriebsoffensive zur Gewinnung von Marktanteilen bei halogenfreien Flammschutzmitteln
- Finanzierung langfristig sicher aufgestellt

INHALT



FÜR UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands	5
Nabaltec-Aktie	6

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsverlauf	8
Mitarbeiter	11
Nachtragsbericht	11
Risikobericht	11
Ausblick	11

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	16
Konzernkapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Segmentberichterstattung	22
Verkürzter Konzernanhang	23
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	27

FÜR UNSERE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2010, einem Umsatzplus von fast 50 Prozent und der Rückkehr in die Gewinnzone auf operativer Ebene hat die Nabaltec AG ihr Potenzial bewiesen. Die schrittweise Erholung zeichnete sich bereits im dritten und vierten Quartal des Vorjahres ab. Jetzt konnten wir nochmals deutlich an Dynamik zulegen. Besonders positiv stimmt uns, dass dieses Wachstum in beiden Unternehmensbereichen, „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“, in allen Produktbereichen und über alle Absatzregionen hinweg erzielt wurde. Diese Breite ist für uns ein klares Indiz der Nachhaltigkeit.

Dennoch wollen wir die Entwicklung der ersten drei Monate noch nicht auf zwölf Monate hochrechnen. Einige unserer Kunden, vor allem aus der Feuerfestindustrie, prognostizieren eine Seitwärtsbewegung des Marktes zur Jahresmitte. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auf Jahressicht einen Umsatz zwischen 85 Mio. Euro und 95 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte genauso wie im Quartal auch im Gesamtjahr positiv sein. Unter dem Strich, also nach Zinsen und Steuern, werden wir 2010 aber noch negativ abschließen. Weiter konkretisieren werden wir unsere Prognose zu unserer Hauptversammlung am 10. Juni 2010 in Amberg.

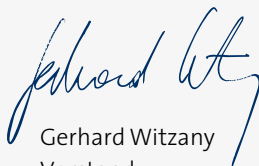
Mit konservativen Annahmen haben wir in unsere aktuellen Planungen die neuen Aktivitäten bei Additiven für die Kunststoffindustrie und Böhmiten für die Elektronikindustrie einfließen lassen. Beide Bereiche entwickeln sich planmäßig. Bei den Additiven laufen die Freigabeprozesse bei unseren Kunden für die Qualitäten aus der neuen Produktionsanlage. Die Kunden wollen sichergehen, dass wir auch aus der neuen Anlage in Schwandorf heraus dauerhaft gleichbleibend höchste Qualität liefern können, wie wir das in den anderen Produktbereichen Tonne für Tonne und Jahr für Jahr ständig beweisen.

Die Erfolgsgeschichte unserer Böhmiten als halogenfreie Flammhemmer in der Herstellung von elektronischen Leiterplatten werden wir 2010 weiter fortschreiben, indem wir in Schwandorf eine eigenständige Produktion aufbauen und damit die Anlage in Kelheim, die derzeit schon an ihrer Kapazitätsgrenze arbeitet, entlasten und wieder als Pilotanlage zur Entwicklung neuer Produkte nutzen. Der überschaubare Investitionsbedarf im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag wird aus dem laufenden Cashflow finanziert. Gleichzeitig sollte es uns 2010 nach dem weitgehenden Abschluss des mehrjährigen Investitionsprogramms gelingen, einen deutlich positiven Free-Cashflow zu erzielen.

Ihre



Johannes Heckmann
Vorstand



Gerhard Witzany
Vorstand

Nabaltec-Aktie

Kursverlauf der Nabaltec-Aktie

(in EUR, XETRA)



Kennzahlen der Nabaltec-Aktie

(alle Angaben beziehen sich auf XETRA)

	Q1/2010	Gesamtjahr 2009
Anzahl Aktien	8.000.000	8.000.000
Marktkapitalisierung (Stichtag) in Mio. EUR	32,96	30,72
Durchschnittskurs (in EUR)	4,20	2,48
Höchstkurs (in EUR)	4,60	4,80
Tiefstkurs (in EUR)	3,70	1,10
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	4,12	3,84
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	7.564	4.817
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	-0,03	-0,34

* nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter

Die Nabaltec-Aktie notierte am Ende des ersten Quartals bei 4,12 Euro (alle Angaben beziehen sich auf XETRA) und somit 7,3 % über dem Schlusskurs des Jahres 2009 von 3,84 Euro. Damit konnte sich Nabaltec deutlich besser als die Branche und nur leicht schwächer als der SDAX entwickeln. Zum Vergleich: Der Index für die Spezialchemiewerte in Deutschland ging im ersten Quartal um 2,5 % nach unten, der SDAX stieg im gleichen Zeitraum um 9,8 %. Nabaltec konnte damit die deutliche Erholung seit April 2009 fortsetzen – bei gleichzeitig reduzierter Volatilität. Der Tiefstkurs des ersten Quartals lag bei 3,70 Euro, der Höchstkurs bei 4,60 Euro. Auf Sicht von zwölf Monaten (Stichtag 31.03.) betrug die Performance der Nabaltec-Aktie 165,8 %.

Die Marktkapitalisierung der Nabaltec AG errechnet sich zum 31. März 2010 mit 32,96 Mio. Euro.

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie lag in den ersten drei Monaten des Jahres auf XETRA bei 7.564 Stück (Vorjahresperiode: 4.817 Stück) und damit 57,0 % über dem Wert des Vorjahres. Unterstützt wird die Handelbarkeit der Nabaltec-Aktie durch die freiwillige Verpflichtung eines Designated Sponsors. Seit 2009 wird die Nabaltec AG von der VEM Aktienbank AG betreut.

Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag zum Ende des Berichtsquartals bei -0,03 Euro (nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter), nach -0,34 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009.

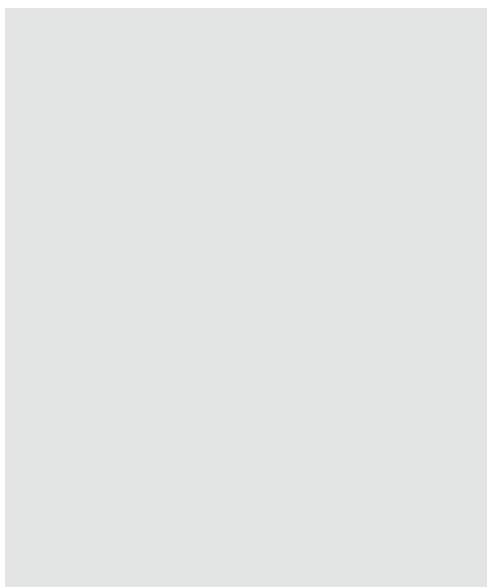
Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt wurde auch im ersten Quartal 2010 weiter fortgesetzt. Insbesondere im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Jahresabschlusszahlen führte das Management zahlreiche Gespräche mit Analysten, Investoren und Journalisten.

Die Mehrheit der 8.000.000 Stückaktien der Nabaltec AG wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zum 31. Dezember 2009 war Familie Heckmann mit 32,9 % und Familie Witzany mit 29,7 % am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich in Streubesitz.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

zum 31. März 2010





Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2010

Die im zweiten Halbjahr 2009 spürbare Erholung setzte sich auch im ersten Quartal 2010 mit einer deutlich erhöhten Dynamik fort. Über alle Unternehmens- und Produktbereiche hinweg zog die Nachfrage spürbar an. Die Geschäftsentwicklung in Deutschland, Europa, den USA und der restlichen Welt, speziell in Asien, verlief während der ersten drei Monate 2010 durchweg positiv. Die Stärke der Erholung wird auch dadurch unterstrichen, dass das erste Quartal 2010 nicht nur wesentlich besser als das stark von der Krise gezeichnete Vorjahresquartal war, sondern dass die bereits deutlich stabileren Quartale drei und vier 2009 ebenfalls übertroffen werden konnten.

Der Konzernumsatz ist im ersten Quartal 2010 um 49,7 % auf 24,4 Mio. Euro gestiegen. Im Vorjahreszeitraum waren es auf dem Tiefpunkt der Nachfragekrise 16,3 Mio. Euro. Zum Vergleich: Im dritten und vierten Quartal 2009 betrug der Umsatz 20,0 Mio. Euro beziehungsweise 19,9 Mio. Euro.

Die Umsatzentwicklung ging mit einer parallelen Absatzentwicklung einher. Die Absatzpreise konnten in Summe stabil gehalten werden.

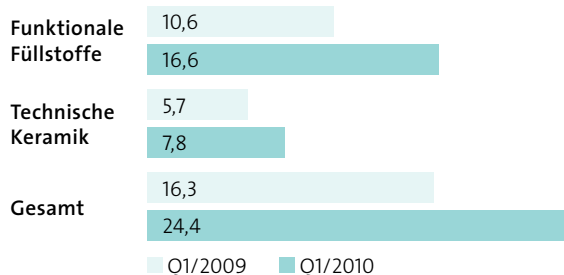
Die beiden Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ konnten im Berichts-

quartal um 56,6 % beziehungsweise 36,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal wachsen. Der Umsatz im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg überproportional von 10,6 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro und damit in einem Tempo, das nicht erwartet worden war. Mit einem Umsatzwachstum von 5,7 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro erfüllte der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ die Erwartungen.

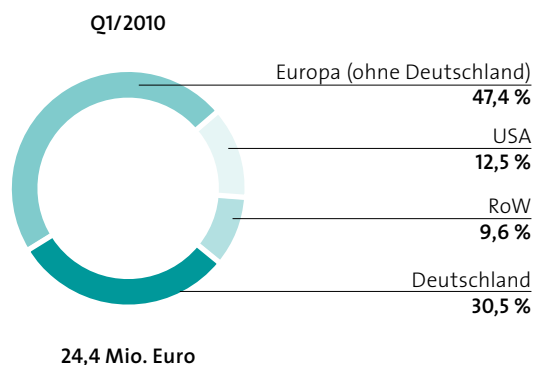
Regional betrachtet konnte Nabaltec die größte Dynamik in den USA erzielen. Aber auch alle anderen Regionen schnitten mit einem deutlichen Umsatzplus ab. Die US-amerikanische Tochter Nashtec steigerte im ersten Quartal 2010 nochmals ihren Output und produziert derzeit nahe an der Kapazitätsgrenze.

Umsatz nach Unternehmensbereichen

(Angaben in Mio. Euro)

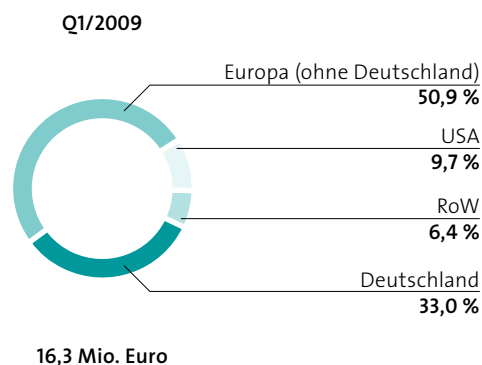


■ Q1/2009 ■ Q1/2010



Nabaltec steigerte die Gesamtleistung in den ersten drei Monaten um 62,9 %. Gründe waren das starke Umsatzwachstum im ersten Quartal 2010 sowie ein überproportionaler Bestandsabbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Vorjahresquartal.

Der Materialaufwand lag im ersten Quartal 2010 bei 54,1 % (gemessen an der Gesamtleistung) und damit in einer Größenordnung, die einem normalen Geschäftsverlauf ohne Sondereffekte entspricht. Im Vorjahresquartal profitierte Nabaltec von einer vorausschauenden Bevorratung, die Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite deutlich abschwächen konnte. Die Materialaufwandsquote lag damals mit 51,7 % auf einem etwas niedrigeren Niveau. Die Roh-ergebnismarge des Berichtsquartals betrug 48,5 % und



lag damit etwas unter dem Vergleichswert von 50,3 % (in Relation zur Gesamtleistung).

Die Personalkosten stiegen von 4,0 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro. Hauptgrund ist die Reduzierung der Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) verbesserte sich aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung deutlich von 28,0 % auf 18,0 % bei einer gleichzeitig leicht erhöhten Mitarbeiterzahl von 348 gegenüber 344 zum Vorjahreszeitpunkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren durch die parallel zum Absatz gestiegenen Frachtkosten geprägt. Gleichzeitig wirkten die bereits 2008 und 2009 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen



nachhaltig dämpfend, so dass die Quote in Relation zur Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahresquartal von 24,5 % auf 18,0 % gesenkt werden konnte.

Sondereinflüsse und Einmaleffekte haben das Ergebnis des ersten Quartals 2010 nicht beeinflusst.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) drehte im ersten Quartal von –0,3 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge errechnet sich entsprechend mit 12,0 %. Beiden Unternehmensbereichen ist der Turnaround gelungen – sowohl auf Basis des EBITDA als auch beim operativen Ergebnis (EBIT). Auf Konzernebene lag das EBIT bei 0,9 Mio. Euro oder einer Rendite von 3,9 % (in Relation zur Gesamtleistung).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von –1,1 Mio. Euro errechnet sich ein Ergebnis vor Steuern von –0,2 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung von latenten Steuern und Ergebnisanteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter verbleibt ein Konzernperiodenergebnis von –0,3 Mio. Euro. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf Quartalsbasis von –0,03 Euro.

Nabaltec erzielte im ersten Quartal 2010 einen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 5,5 Mio. Euro. Das sind 9,1 Mio. Euro mehr als in der Vorjahresperiode, als der operative Cashflow bei –3,6 Mio. Euro lag. Zur deutlichen Erhöhung trugen die verbesserte Ertragssituation und die weitere Optimierung der Vorräte bei. Das Vorjahr war von einem deutlichen Mittelabfluss im Zuge der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva beeinflusst. Der Cashabfluss für Investitionen reduzierte sich deutlich von 4,5 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Nabaltec konnte das umfangreiche Investitionsprogramm 2009 weitgehend abschließen und hat deshalb 2010 die Investitionstätigkeit im Berichtsquartal bereits planmäßig deutlich zurückgeführt. Ein vollständig neues Bild zeigt sich 2010 auch beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Nach der Phase der Finanzmittelaufnahme zur Finanzierung der Investitionen bis Ende 2009 stehen jetzt Tilgung und Zinsdienst im Vordergrund. Entsprechend errechnet sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit –1,9 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand im Nabaltec-Konzern lag zum 31. März 2010 bei 2,3 Mio. Euro.



Die Bilanz des Nabaltec-Konzerns zeigt im Vergleich zum 31. Dezember 2009 nur geringe Veränderungen. Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig um 1,0 %. Das Anlagevermögen blieb nach Abschluss der großen Investitionsprojekte stabil, planmäßige Abschreibungen und die Investitionen des ersten Quartals 2010 hielten sich nahezu die Waage. Der Vorratsbestand konnte um rund 4,0 Mio. Euro reduziert werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittelbestand erhöhten sich um 3,2 Mio. Euro beziehungsweise 1,8 Mio. Euro.

Auf der Passiv-Seite blieb die Eigenkapitalquote bei 29,8 % nahezu stabil (31. Dezember 2009: 30,3 %). Die langfristigen Schulden gingen entsprechend der planmäßigen Tilgung leicht zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich etwas aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2010 beschäftigte der Nabaltec-Konzern 348 Mitarbeiter (inklusive der Auszubildenden). Zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres waren es 344 Mitarbeiter. Die Ausbildungsquote lag bei 10,6 %.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind nicht eingetreten.

Risikobericht

Zu der im Konzernlagebericht 2009 dargestellten Risikosituation waren im ersten Quartal 2010 keine wesentlichen Änderungen zu erkennen.

Ausblick

Trotz des nach wie vor herausfordernden konjunkturellen Umfelds erwartet Nabaltec dank fundamentaler Trends, wie Umweltschutz, steigende Sicherheitsstandards und wirtschaftliche Notwendigkeit zu ständigen Prozessverbesserungen bei den Kunden, eine sich positiv entwickelnde Nachfrage für die eigenen Produkte. Es sollte 2010 gelingen, wieder auf den langjährigen Wachstumspfad zurückzukehren – sowohl auf Konzernebene als auch in den beiden Unternehmensbereichen. Ziel ist ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf eine Größenordnung von 85 Mio. Euro bis 95 Mio. Euro. Ertragsseitig plant Nabaltec eine deutliche Verbesserung gegenüber 2009, mit der Perspektive eines positiven Ergebnisses auf operativer Ebene.



Die Marktbedingungen hierfür stimmen in allen Produktsegmenten von Nabaltec. Neue Marktstudien von Frost & Sullivan sagen beispielsweise für den halogenfreien Flammenschutz – den umsatzstärksten Bereich der Nabaltec – ein Marktwachstum von jährlich 8,1 % bis 2014 voraus. Nabaltec will von diesem Wachstum bei Flammhemmern in mehrfacher Hinsicht profitieren: Durch Nutzung des prognostizierten Marktwachstums und durch die Substitution der nach wie vor verwendeten umweltbelastenden Flammhemmer mit halogenfreien und damit umweltfreundlichen Produkten sowie durch Gewinnung zusätzlicher Marktanteile durch die Verdrängung von Mitbewerbern dank Qualität und innovativer Produkte. Auch im Markt für technische Keramik und Feuerfesterzeugnisse rechnen wir 2010 nach einer deutlichen Stabilisierung mit einem leichten Wachstum, denn die weltweite Stahlproduktion als wichtigste mittelbare Zielbranche zeigt deutliche Erholungstendenzen.

Eine zentrale Aufgabe für den weiteren Jahresverlauf ist der Auf- und Ausbau des Geschäfts mit den 2009 neu gestarteten „Additiven“ und speziellen Böhmit-Qualitäten. Im Bereich der „Additive“ sieht Nabaltec gute Wachstumschancen, da die durch internationale Vorschriften getriebene Substitution von schwermetallhaltigen Stabilisatoren in der PVC-Verarbeitung die umweltfreundlichen Alternativprodukte fördert.

Die von der Nabaltec AG entwickelte und patentierte Produktfamilie, die in Kunststoffmischungen giftige Bleiverbindungen ersetzen kann und als Hitzestabilisator eingesetzt wird, hat bereits zahlreiche Freigabeverfahren bei künftigen Schlüsselkunden erfolgreich durchlaufen. 2010 soll diese potenzielle Umsatzbasis schrittweise weiter verbreitert werden. Ähnlich ist die Aufgabenstellung für die Nabaltec AG bei den Böhmiten für die Elektronikindustrie. Auch hier gilt es nun nach den Anfangserfolgen 2009, die Märkte tiefer zu erschließen und die Zulieferer für die Elektronikindustrie sukzessive zu gewinnen beziehungsweise die FreigabeprozEDUREN für die Nabaltec-Produkte erfolgreich abzuschließen. Das freie Marktpotenzial in diesem Segment ist durch die Umstellung der Elektronikindustrie auf halogenfreien Flammenschutz in den Leiterplatten weltweit enorm.

Des Weiteren behalten die Aussagen im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2009 ihre Gültigkeit.

Schwandorf, 14. Mai 2010

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 31. März 2010



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

Gewinn- und Verlustrechnung		
in TEUR	01.01. – 31.03.2010	01.01. – 31.03.2009
Umsatzerlöse	24.350	16.305
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1.129	-2.214
Andere aktivierte Eigenleistungen	33	178
Gesamtleistung	23.254	14.269
Sonstige betriebliche Erträge	591	265
Materialaufwand	-12.576	-7.375
Rohergebnis	11.269	7.159
Personalaufwand	-4.211	-3.952
Abschreibungen	-1.915	-1.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.218	-3.494
Betriebsergebnis (EBIT)	925	-1.829
Zinsen und ähnliche Erträge	30	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.121	-1.151
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-166	-2.951
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-136	-13
Konzernergebnis nach Steuern	-302	-2.964
Davon entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-272	-2.718
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-30	-246
Konzernergebnis nach Steuern	-302	-2.964
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,03	-0,34

Gesamtergebnisrechnung		
in TEUR	01.01. – 31.03.2010	01.01. – 31.03.2009
Konzernergebnis nach Steuern	-302	-2.964
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)	53	186
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)	-78	15
Sonstiges Ergebnis	-25	201
Davon entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	272	356
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-297	-155
Gesamtergebnis	-327	-2.763
Davon entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	0	-2.362
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-327	-401

Konzernbilanz

zum 31. März 2010

AKTIVA

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte	109.029	108.702
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	221	233
Sachanlagen	108.808	108.469
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.849	30.676
Technische Anlagen und Maschinen	74.852	74.856
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.162	2.239
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	945	698
Kurzfristige Vermögenswerte	24.048	23.109
Vorräte	15.204	19.213
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.216	10.180
Unfertige Erzeugnisse	154	187
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.834	8.846
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	6.563	3.399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.665	499
Forderungen aus Ertragsteuern	263	248
Sonstige Vermögenswerte	2.635	2.652
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.281	497
Summe Aktiva	133.077	131.811

PASSIVA

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
Eigenkapital	39.716	40.043
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
Kapitalrücklage	29.764	29.764
Gewinnrücklage	9.711	9.707
Ergebnisvortrag	- 2.572	2.520
Konzernergebnis nach Steuern	- 272	- 5.047
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	- 626	- 898
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	- 4.289	- 4.003
Langfristige Schulden	67.465	68.266
Pensionsrückstellungen	11.271	11.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.342	47.197
Genussrechtskapital	4.933	4.927
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	128	319
Passive latente Steuern	2.212	2.076
Sonstige Verbindlichkeiten	2.579	2.669
Kurzfristige Schulden	25.896	23.502
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	379	480
Sonstige Rückstellungen	862	868
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.446	4.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.641	6.066
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	920	958
Sonstige Verbindlichkeiten	11.648	10.393
Summe Passiva	133.077	131.811

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

in TEUR	01.01. – 31.03.2010	01.01. – 31.03.2009
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	-166	-2.951
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.915	1.542
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	1
- Zinserträge	-30	-29
+ Zinsaufwendungen	1.121	1.151
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	2.840	-286
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	187	140
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.149	417
+/- Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	4.009	4.733
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.746	-7.811
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	5.633	-2.807
- Gezahlte Ertragsteuern	-117	-764
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.516	-3.571

in TEUR	01.01. – 31.03.2010	01.01. – 31.03.2009
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–1.796	–4.527
+ Einzahlungen aus Rückabwicklung immaterielle Anlagevermögen	0	70
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögen	–3	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–1.799	–4.457
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	11.000
– Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	–742	–1.450
– Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–229	–270
– Gezahlte Zinsen	–1.002	–1.172
+ Erhaltene Zinsen	30	29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–1.943	8.137
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.774	109
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	10	233
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	497	1.942
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.281	2.284

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2009	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 31.03.2009	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 31.12.2009	8.000	29.764	9.707
Konsolidierungsanpassung Nashtec LLC*			4
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 31.03.2010	8.000	29.764	9.711

*siehe Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im verkürzten Konzernanhang

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe	Nicht-kontrollierende Gesellschafter	Konzerneigenkapital
2.520	-934	49.057	-4.006	45.051
	348	348	-162	186
	8	8	7	15
	356	356	-155	201
-2.718		-2.718	-246	-2.964
-2.718	356	-2.362	-401	-2.763
-198	-578	46.695	-4.407	42.288
	-524	-524	275	-249
	204	204	200	404
	-320	-320	475	155
-2.329		-2.329	-71	-2.400
-2.329	-320	-2.649	404	-2.245
-2.527	-898	44.046	-4.003	40.043
-45		-41	41	0
	315	315	-262	53
	-43	-43	-35	-78
	272	272	-297	-25
-272		-272	-30	-302
-272	272	0	-327	-327
-2.844	-626	44.005	-4.289	39.716

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Unternehmensbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ produziert und vertreibt vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik und Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Zeitraum 1. Januar 2010 – 31. März 2010

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Sonstiges	Nabaltec Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse von externen Kunden	16.579	7.771		24.350
Segmentergebnis				
EBITDA	1.883	957		2.840
EBIT	501	424		925

Zeitraum 1. Januar 2009 – 31. März 2009

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Sonstiges	Nabaltec Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse von externen Kunden	10.629	5.676		16.305
Segmentergebnis				
EBITDA	-246	-41		-287
EBIT	-1.298	-531		-1.829

Verkürzter Konzernanhang

für den Zwischenbericht 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

1. Allgemeines

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market (Entry Standard) notiert.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Nabaltec AG zum 31. März 2010 wurde unter Berücksichtigung aller für das Geschäftsjahr gültigen von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt.

Die bereits in 2008 veröffentlichten, von der Europäischen Union jedoch erst am 12. Juni 2009 verabschiedeten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie im Zwischenabschluss zum 31. März 2009 angewandt, da zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Abschlüsse bereits ein kurzfristiges Endorsement von Seiten der EU erwartet wurde.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses der Nabaltec AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines

Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. März 2010.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Nabaltec AG zum 31. März 2010 hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 nicht verändert. Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Nabaltec AG, Schwandorf, als Muttergesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaft Nashtec LLC, Texas (USA) vormals Nashtec L.P., Corpus Christi (USA). Die Nashtec L.P. wurde im Jahr 2005 gemeinsam mit Sherwin Alumina gegründet.

Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Nabaltec AG war bislang zu 51 % an der Nashtec Management Corp. und zu 51 % (direkt zu 50,49 %

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

und indirekt über die Nashtec Management Corp., die als General Partner 1 % der Anteile hält) an der Nashtec L.P. als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Zum 1. Januar 2010 wurde diese Gesellschaftsstruktur geändert. Die Nashtec Management Corp. wurde aufgelöst, die Nashtec L.P. in eine LLC umgewandelt, so dass von der Nabaltec AG nun direkt 51 % und von der Sherwin Alumina LLC direkt 49 % an der Nashtec LLC gehalten werden.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Die Änderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1. Hierzu wurden die allgemeinen von den spezifischen Regelungen des Standards getrennt. Durch die neue Struktur sollen Klarheit und Anwendbarkeit des IFRS 1 verbessert werden. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Die Änderungen betreffen die retrospektive Anwendung von IFRS in besonderen Situationen und sollen sicherstellen, dass Unternehmen bei der Umstellung auf IFRS keine unverhältnismäßig hohen Kosten entstehen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Für die bilanzielle Behandlung von Minderheitenanteilen sieht die neue Fassung des IFRS 3 ein Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen vor. Für sukzessive Unternehmenserwerbe erfolgt im Zeitpunkt der Erlangung der Kontrolle eine erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Anteile an dem erworbenen Unternehmen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits zum 31. Dezember 2008 angewendet.
- IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“: Dividenden von gemeinschaftlich geführten Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Tochterunternehmen sind künftig unabhängig davon, ob die Ausschüttung aus Ergebnissen vor dem Erwerbszeitpunkt stammt oder nicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Übersteigen die Ausschüttungen eines Jahres das Gesamtergebnis dieses Jahres, ist ein eventueller Wertminderungsbedarf zu prüfen (Impairment Test). Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits zum 31. Dezember 2008 angewendet.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“: Die Änderungen betreffen die Klarstellung der Bilanzierung von eingebetteten Derivaten im Fall einer Umklassifizierung von hybriden Finanzinstrumenten aus der „Fair Value through Profit and Loss“-Kategorie heraus. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“: Die Änderungen klären das Inflationsrisiko eines finanziellen Grundgeschäfts sowie das einseitige Risiko eines Grundgeschäfts in Bezug auf das Hedge Accounting. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder

nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“: Ziel der Interpretation ist eine Klarstellung zweier Sachverhalte, die sich im Rahmen der beiden Standards IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben. IFRIC 16 war erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“: Diese Interpretation regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. IFRIC 17 war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2009 beginnen, anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“: IFRIC 18 ist insbesondere für Versorgungsbetriebe (z. B. Energieversorger) relevant. Die Interpretation klärt, wie Sachverhalte zu bilanzieren sind, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden Vermögenswerte erhält und diese nutzen muss, um den Kunden entweder mit einem Netzwerk zu verbinden oder um den Kunden einen dauerhaften Zugang zu Gütern oder Dienstleistungen (z. B. Energie, Gas oder Wasser) zu gewähren. IFRIC 18 war erstmals für Übertragungen von Vermögenswerten, die am oder nach dem 1. Juli 2009 stattfinden, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

- AIP - Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS 2007-2009 („Improvements to IFRS“): Im April 2009 hat das IASB die „Annual Improvements 2007-2009“ veröffentlicht, wodurch die Änderung von zehn IFRS und zwei Interpretationen des IFRIC erfolgt. Die überwiegende Anzahl der Änderungen trat für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung. Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse können dem Lagebericht entnommen werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

In den ersten drei Monaten 2010 resultieren die Zugänge bei Sachanlagen aus Investitionen in die CAHC-Produktionsanlage sowie in technische Anlagen und Maschinen in den Bereichen „Flammschutzmittel“ und „Technische Keramik“.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Minderheitsanteile am Eigenkapital der Nashtec LLC, Texas (USA) vormals Nashtec L.P. Da die 2008 geänderten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt wurden, werden sowohl in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als auch im Eigenkapital negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

Hinsichtlich der Änderungen bei den anderen Gesellschaftern verweisen wir auf die Ausführungen unter „Konsolidierungskreis“.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Kredite, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert.

Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der Eigenkapital-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nicht-Einhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2009 kam es zu Verletzungen der Covenants. Der Vorstand befindet sich in Verhandlungen mit den betreffenden Banken.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen gab es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen.

In den ersten drei Monaten 2010 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an. Transaktionen werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

Schwandorf, 14. Mai 2010

Der Vorstand

Finanzkalender

10. Juni 2010	Hauptversammlung
24. August 2010	Quartalsbericht 2/2010
23. November 2010	Quartalsbericht 3/2010

Kontakt

Heidi Wiendl**Nabaltec** AG

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de**Frank Ostermair**

Better Orange IR & HV AG

Haidelweg 48

81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: info@better-orange.de

Impressum

Herausgeber**Nabaltec** AG

Alustraße 50 – 52

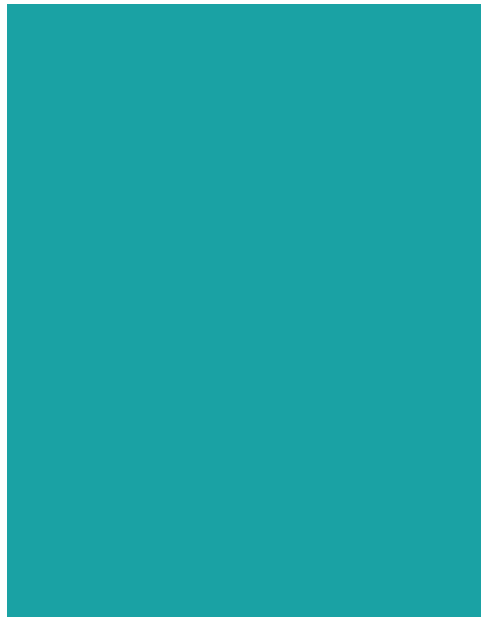
92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.dewww.nabaltec.de**Text, Konzept & Realisation**

better value, München/Berlin



Nabaltec AG
Alustraße 50 – 52
92421 Schwandorf
Deutschland
Telefon: +49 9431 53-0
Telefax: +49 9431 53-260
www.nabaltec.de